



HVV-Chef Hans-Dieter Buckoh (vorne rechts) und Euwatec-Geschäftsführer Gerhard Schmidt-Wittenbrink, Vertreter der Sparkasse Detmold und die Euwatec-Mitarbeiter sind stolz auf die gelungene Arbeit. Am 9. Juli wird das Mühlenrad der Öffentlichkeit präsentiert. Foto: Barnekow

### Restaurierungsarbeiten abgeschlossen

## »Kohlpötger«-Mühlenrad kehrt zurück

**Pivitsheide/Hohenloh (ab).** Es ist ein beeindruckendes Stück Handwerkskunst aus Stahl und Holz - drei Meter im Durchmesser, einen Meter breit und dreieinhalb Tonnen schwer: In nur zwei Monaten haben die Mitarbeiter der Euwatec gGmbH ein historisches Mühlenrad nachgebaut. In Auftrag gegeben hatte das Projekt der Heimat- und Verkehrsverein (HVV) Pivitsheide VL, der das Rad an der ehemaligen Rethlager Mühle aufstellen wird.

Im Zuge der Straßenausbauarbeiten der Kreuzung am »Kohlpott« 2008 wurde auch die Straße vor der ehemaligen Mühle »Meierernst« verbreitert. Das während dieser Baumaßnahmen ausgebaute alte Mühlenrad sollte verschrottet werden. Seinerzeit rief das den HVV auf den Plan, der sich, in Absprache mit dem Verein aus V.H., für die Erhaltung und Restaurierung des Mühlenrades eingesetzt hat. Während Restaurierungspläne geschmiedet wurden, wurde das Mühlenrad zunächst bei einem HVV-Mitglied »zwischenengelagert«. Als bald stellte sich aber heraus, dass das alte, fast vollständig aus Eisen gefertigte Wasserrad nicht mehr in der ursprünglichen Art zu restaurieren war. Die Idee des Neubaus nahm konkrete Formen an, optisch sollte sich das neue Mühlenrad an seinem historischen Vorbild orientieren. Nach der Vorbereitungs- und Planungsphase fanden

die HVVler mit der »Euwatec« einen kompetenten Partner für die Restaurierungsarbeiten, die Ende vergangenen Jahres begannen.

Sechs Stahlstreben halten die Konstruktion aus speziell getrocknetem Eichenholz zusammen. Vom ursprünglichen Rad wurde nur ein Teil vom übernommen: die hölzerne Mittelnarbe, auch Welle genannt, dient der neuen Stahlwelle als Verkleidung. Eigentlich wollte man zumindest die alten hölzernen Lager wiederverwenden, da diese sich aber als morsch herausstellten, wurden sie durch stählerne Exemplare ausgetauscht, erläutert Friedrich Diekhof vom Heimat- und Verkehrsverein. Insgesamt 6.000 Euro hat der Bau gekostet, auch die örtliche Sparkasse hat das Projekt finanziell unterstützt. Als gemeinnütziger Träger führt die Euwatec in Kooperation mit dem Netzwerk Lippe Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte für arbeitslose Jugendliche und Erwachsene in Ostwestfalen-Lippe durch und ist schon häufig für Vereine und andere gemeinnützige Zwecke im Einsatz gewesen. »Ohne die Euwatec wäre es nicht zu bezahlen gewesen«, betonte HVV-Chef Hans-Dieter Buckoh beim Orts-termin am vergangenen Montag. Derart umfangreiche Arbeiten mit verschiedenen Gewerken seien bei der Euwatec stets willkommen, erklärte Geschäftsführer Gerhard

Schmidt-Wittenbrink. »Unsere Mitarbeiter sind dann immertotal motiviert und sagen sich, wenn sie am Mühlenrad in Pivitsheide vorbeikommen: da haben wir mitgearbeitet«, so Schmidt-Wittenbrink weiter. Insgesamt waren im Laufe der Zeit alle 15 Euwatec-Mitarbeiter am Mühlenrad-Bau beteiligt, ergänzte Tischlermeister Gregor Schwarz. Zwar ist das Mühlenrad voll funktionstüchtig, dennoch werde es, auch aus wasserschutzrechtlichen Gründen, die meiste Zeit des Jahres stillstehen. Ab und an werde man es ein wenig drehen, damit das Holz gleichmäßig verwittert. Und zu besonderen Anlässen wird man das Mühlenrad auch in Aktion erleben können, »just for Show«, erläuterte Hans-Dieter Buckoh. Aufgestellt wird das Kohlpötger Mühlenrad an historischer Stelle an dem Gebäude der ehemaligen Rethlager Mühle in Pivitsheide, wo bis Ende der 1930er-Jahre ebenfalls ein Mühlenrad betrieben wurde. Eine Infotafel wird über die Geschichte der Mühle vom Mittelalter bis zur Neuzeit aufklären, die einen klaren aktuellen Bezug hat, wie Hans-Dieter Buckoh deutlich machte: »Das ist eine Form der Energiegewinnung, wie man sie sich umweltfreundlicher und regenerativer nicht vorstellen kann«. Beim diesjährigen »Mühlenteichfest« am 9. Juli soll das Mühlenrad der Öffentlichkeit präsentiert werden.